

zu machen, dazu war er viel zu praktisch und verständig. Auch den Ghibellinen, die ihn sehnfüchtig erwarteten und ihn durch den beredten Mund des Dichters Petrarca aufforderten, die alte Kaiserherrlichkeit zu erneuern, machte er keine Hoffnungen. Mit nur 300 Reitern brach er 1354 auf, erhielt in Mailand die eiserne (lombardische) Krone und in Rom aus der Hand eines päpstlichen Bevollmächtigten die Kaiserkrone. Alsdann kehrte er nach Deutschland zurück, ohne sich in die italienischen Verhältnisse eingemischt zu haben. Die neue Würde sollte nur sein Ansehen erhöhen. Ueberdies brachte er große Summen Geldes heim. So hatte er der Familie Visconti, die das mächtig aufstrebende Mailand beherrschte, für eine beträchtliche Entschädigung das Reichsvicariat über das Gebiet der Stadt überlassen.

Bald nachher, im Jahre 1356, vereinbarte er mit den Fürsten auf den Reichstagen zu Nürnberg und Metz ein Reichsgeßez, das unter dem Namen der Goldenen Bulle (Urkunde mit einem Siegel in goldener Kapsel) bekannt ist. In demselben wurden als Kurfürsten sieben Fürsten bezeichnet, drei geistliche und vier weltliche: die Erzbischöfe von Mainz, Köln und Trier, der König von Böhmen, der Pfalzgraf bei Rhein, der Herzog von Sachsen-Wittenberg und der Markgraf von Brandenburg. Der Erzbischof von Mainz als Reichskanzler hatte das Kurfürstenkollegium zu berufen und die Wahl zu leiten. Diese sollte in Frankfurt a. M., die Krönung in Aachen stattfinden. Die Länder der weltlichen Kurfürsten wurden für unteilbar erklärt, und über die Erbfolge sollte das Recht der Erstgeburt entscheiden. Die Kur haftet am Lande; stirbt die kurfürstliche Familie aus, so vergiebt es der König weiter nach seinem Ermessen. Hinsichtlich des Landesfriedens wurde bestimmt, daß kein Vasall seinen Lehensherrn bekriegen dürfe, bei Verlust seiner Güter, und daß jede Fehde drei Tage vorher angefangt werden müsse.

Wohlstand und Bildung nahmen ohne Karls Zuthun auch im Reiche beständig zu. Besonders entwickelte die Hansa eine immer größere Wirksamkeit. Aber die Könige von Dänemark und Norwegen wollten diese Seeherrschaft nicht leiden, der erstere eroberte Schonen an der schwedischen Küste und die wichtige Hansestadt Wisby auf Gotland, ja er bedrückte und brandschatzte sogar die Faktoreien (das Kontor) von Bergen. Da verbanden sich die Hansestädte unter Lübecks Führung mit dem thatkräftigen Großmeister der Deutschritter in Preußen, Winrich von Kniprode, mit dem Schwedenkönige und den Holsteinern. Der Dänenkönig wurde vollständig geschlagen, die Hansestädte waren wieder die anerkannte Herren der Ostsee, und weit darüber